

		Berndorf	Grillenbergr	Hernstein
<b>So + 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> GR M vom Sonntag Gesänge: GL 409, GL 810,1.4, GL 859	<b>16</b> Januar	<b>10.00 Uhr Heilige Messe</b> in der Margaretenkirche	<b>8.45 Uhr Heilige Messe</b> † Gatten und Vater Josef Rupsch und Angehörige	<b>8.30 Uhr Heilige Messe</b> Dank und Bitte
<b>Mo Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten</b> G W M vom hl. Antonius	<b>17</b> Januar	<b>8.00 Uhr Heilige Messe</b> im PfarrhofsaaI † Sr. Grete Hauer		
<b>Di der 2. Woche im Jahreskreis</b> Gr M vom Tag	<b>18</b> Januar	<b>8.00 Uhr Heilige Messe</b> im PfarrhofsaaI		
<b>Mi der 2. Woche im Jahreskreis</b> Gr M vom Tag	<b>19</b> Januar	<b>8.00 Uhr Heilige Messe</b> im PfarrhofsaaI		
<b>Do der 2. Woche im Jahreskreis</b> G Hl. Fabian, Papst, Märtyrer G Hl. Sebastian, Märtyrer Gr M vom Tag R M vom hl. Fabian	<b>20</b> Januar			<b>7.00 Uhr Heilige Messe</b> † Friedrich Poperl
<b>Fr der 2. Woche im Jahreskreis</b> G Hl. Meinrad, Mönch auf der Reichenau, Einsiedler, Märtyrer (RK) G Hl. Agnes, Jungfrau, Märtyrin in Rom	<b>21</b> Januar	<b>8.00 Uhr Heilige Messe</b> im PfarrhofsaaI		
<b>Sa der 2. Woche im Jahreskreis</b> G Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer in Spanien G Sel. Ladislaus Batthyány-Strattmann. Familienvater G Marien-Samstag	<b>22</b> Januar	<b>15.00 Uhr Start Firmvorbereitung</b> im Pfarrhof Berndorf  <b>18.30 Uhr Vorabendmesse</b> in der Marienkirche	<b>17.00 Uhr Vorabendmesse und Seelenmesse</b> † Rosa-Maria Bauer, geb. Halwachs	<b>9.00 Uhr Heilige Messe zu Ehren des Hl. Vinzenz</b>
<b>So + 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> Heute ist der „Sonntag des Wortes Gottes“ GR M vom Sonntag GR M um die Einheit der Christen	<b>23</b> Januar	<b>10.00 Uhr Heilige Messe</b> in der Margaretenkirche	<b>8.45 Uhr Heilige Messe</b> † Ernestine Büchl	<b>8.30 Uhr Heilige Messe</b> † Vater Josef Leitner

16. Januar 2022

**Zweiter Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 62,1-5

2. Lesung: 1. Korinther 12,4-11

Evangelium: Johannes 2,1-11



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. «

Bibelwort: Johannes 2,1-11

**AUSGELEGT!**

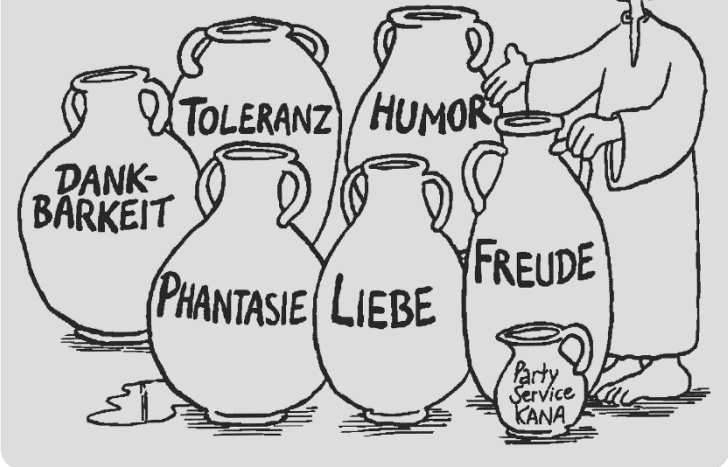
Wozu braucht Jesus dieses Weinwunder bzw. wozu wird es ihm zugeschrieben? Er ist doch kein Zauberer, der nichts anderes im Sinn hat, als A in B zu verwandeln? Manchmal mutet mir das Evangelium auch „sperrige“ Geschichten zu, an denen ich herumkauen muss, und so versuche ich es andersherum: Was ist es, was mir hilft, etwas von Gott zu begreifen? Und da gibt es einiges: Gleich am Anfang seines öffentlichen Wirkens ist Jesus zu Gast bei einer Hochzeit. Jesus, der Orientale, hat vermutlich Feste geliebt, die Ausdruck von Leben, Lebensfreude und – wie jede Hochzeit – von Zukunft und Hoffnung waren.

Jesus wandelt Wasser in Wein. Er hilft damit nicht nur, die Verlegenheit bei diesem Fest zu beseitigen, sondern er wandelt Alltägliches in Besonderes, und zwar in reichem, unerwartetem Maße, viel mehr, als es für den unmittelbaren Bedarf nötig war. Und ich ahne langsam etwas von der Verheißung Gottes, der immer größer, schöner, anders ist, als ich es mir mit meinem kleinen Geist vorstellen kann. Der letzte Satz des heutigen Evangeliums spricht von der Herrlichkeit Gottes und vom Glauben der Jünger. Es müssen nicht immer große Wundertaten sein, die den Glauben nähren, und es sind auch nicht immer nur die frohen, ausgelassenen, schönen Zeiten. Aber manches Mal hilft es, das pralle Leben zu genießen, das, was mir im Hier und Jetzt erwartet oder unerwartet zukommt, in vollen Zügen zu verkosten.

Christine Rod MC

Tiki Küstenmacher

Die Krüge, die den kostbaren Wein bargen, erzählen davon, was wir sind: Gefäße für das Heilige. In uns hinein legt Gott sein kostbares Evangelium, damit wir es durch die Welt transportieren und aus-schenken. Ich bin ein Krug, ein Lebenskrug, hoffentlich vom Geist er-füllt, empfangsbereit und wach genug, um ihn auszuschenken.



**A**m 20. Januar feiert die Kirche das Fest des heiligen Märtyrers Sebastian. Er hat im dritten Jahrhundert gelebt und war wohl Hauptmann der kaiserlichen Prätorianergarde. In vielen Kirchen ist sein „erstes“ Martyrium dargestellt: Kaiser Diokletian ließ ihn – nachdem er von Sebastians Glauben erfahren hatte – von Bogenschützen erschießen.

Er wurde für tot gehalten, überlebte jedoch. Wieder genesen, präsentierte sich Sebastian dem Kaiser, um ihm von der Sinnlosigkeit der Verfolgungen zu überzeugen, vergeblich. Diokletian ließ ihn – vermutlich 288 – töten.

**Vorankündigungen**

<p>20. März 2022</p>	<p><b>Pfarrgemeinderatswahl 2022</b>  <b>6 Mitglieder sollen für den Pfarrgemeinderat gewählt werden.</b>  <b>Vorschläge und Nennungen für die KandidatInnenliste können noch bis 6. Februar 2022 bekannt gegeben werden</b></p>	<p>In allen drei Pfarren</p>
----------------------	--	------------------------------

## **Einfach zum Nachdenken:**

**Und es war doch Wasser:**

**Und es war doch nur Wasser,  
einfaches Wasser,  
das die Diener schöpften  
um damit die Krüge zu füllen.**

**Kein edler Wein,  
kein feiner Saft köstlicher Trauben,  
kein außergewöhnlicher Trank,  
alltägliches Wasser.**

**Wein ein Zeichen der Freude,  
Freude, die von Gott kommt,  
die er schenkt,  
dass sie den Menschen erfüllt.**

**Im Alltag  
und den alltäglichen Aufgaben  
will Gott uns Freude schenken,  
die unser Herz berührt.**

**So dürfen wir aufmerksam sein und  
werden,  
wo mitten im Alltag  
in den alltäglichen Dingen  
seine Freude auf uns wartet.**

**(Reinhard Röhrner)**

**Gott hier bin ich:**

**Gott**

**hier bin ich.**

**Hier bin ich –**

**ich möchte dich hören, mein Gott,  
aber meine Gedanken sind oft so weit weg.**

**Ich möchte zu dir sprechen,  
aber ich finde keine Worte.**

**Ich möchte dich hören,  
aber in mir ist so viel Lärm.**

**Ich möchte bei dir Ruhe finden,  
aber ich bin rastlos und ungeduldig.**

**Ich möchte dich spüren,  
aber ich bin leer.**

**Hier bin ich, Gott,  
so wie ich bin:  
mit meiner Sprachlosigkeit,  
mit dem Lärm,  
der mich taub macht,  
mit meiner Unruhe  
und meiner Leere.**

**Du kannst alles wandeln –  
hier bin ich mein Gott.**

**Wandle mich.**

**(Helene Renner)**

*Foto: Michael Tillmann*



**Als Jesus auf  
der Hochzeit in Kana  
Wasser in Wein verwandelt,  
da rettet er nicht nur  
eine fröhliche Feier,  
sondern da zeigt sich  
der Mensch Jesus  
in seiner Göttlichkeit  
und holt den Himmel auf die Erde.**

**Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Woche!**

***Pfarrer Christian Lechner und  
Pater Christoph Böck***